

PRESSEINFORMATION

22. November 2012

Grimmepreisträger dreht für Doku in Dessau

Altes Krematorium soll verlassene Orte symbolisieren

Das alte Krematorium in der Dessauer Heidestraße wurde heute prominent zum Leben erweckt. Die Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH drehte einige Stunden lang in dem Gebäude für ihr neues Dokumentarfilmprojekt mit dem Titel **IRGENDWANN**. Das Drehteam reiste eigens dafür aus Wien an, dem Sitz des Unternehmens. „Während der weltweiten Recherchen zu **IRGENDWANN** sind wir auf die bemerkenswerte Location, das alte Krematorium in Dessau, aufmerksam geworden“, heißt es in der Anfrage für eine Drehgenehmigung.

Der für das Kino konzipierte Dokumentarfilm **IRGENDWANN** führt auf die Suche nach jenen Plätzen auf der Erde, die von den Menschen verlassen wurden, Orten also, die den Kräften der Zeit wieder preisgegeben sind...

In der **Synopsis zum Film** heißt es darüber:

„IRGENDWANN ist ein Film über die Endlichkeit menschlichen Seins, über die Fragilität unserer Existenz, das Ende des industriellen Zeitalters und über das, was es ausmacht, Mensch zu sein. Was wird von uns bleiben? Leere Räume, Ruinen, zuwachsende Städte, rissiger Asphalt. Unsere Lebensräume, nur ohne uns. Preisgegeben dem Verfall, oder besser gesagt: der Natur, die sich langsam zurückerobert, was wir ihr einst genommen haben.

IRGENDWANN ist eine Ode an die Menschheit, betrachtet aus einem möglichen retrospektiven Szenario. Es soll den Blick auf das Hier und Jetzt schärfen, das Bewusstsein für unsere Gegenwart.“

Der Regisseur des Filmes, **Nikolaus Geyrhalter**, ist vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Grimmepreis. Er ist bekannt für preisgekrönte Filme wie „Abendland“, „Unser täglich Brot“ oder „Elsewhere“.

Weiterführende Links:

Zum aktuellen Filmprojekt:

<http://www.geyrhalterfilm.com/irgendwann>

Zur Filmproduktion:

<http://www.geyrhalterfilm.com/ngf/about>

Zum Regisseur:

http://www.geyrhalterfilm.com/ngf/filmobiographien/nikolaus_geyrhalter?j-dummy=active&j-dummy=active